

®ISORAST - ®ISOMAX - ®TERRASOL - CHRONOLOGIE !

1962 -1965 wurde von Herrn Prof. h.c. – Senator – Patron „Youth in Dialogue“ - Physiker – Dipl.-Ing. Edmond D. KRECKÉ eine landschaftsverbundene Planung, Architektur und Bau von Niedrigenergie - Ferienwohnungen in den Vogesen unter Verwendung der Regionalprodukte durchgeführt. Das gesamte, eigene Baugelände von über 47 ha. wurde mit Genehmigung der obersten Baubehörde von Frankreich geplant und erschlossen. Die gesamte Infrastruktur, Straßen, Kläranlagen, Wasserversorgung etc. wurde in eigener Regie erstellt. 194 elegante Ferienhäuser wurden im Landschaftsschutzgebiet der Vogesen / Gerardmer errichtet.

1968. ®Isorast patentierte ®Isorast, kleinteilige Styropor-Wand-/ und Deckenelemente wurden bereits "pionierhaft" damals von Fa. Isorast GmbH, Herrn Manfred Bruer, in der BRD hergestellt. Es waren die weltweit ersten Styropor Bauelemente, für die damaligen Zeiten neuartigen, umweltfreundlichen und energiesparenden Bauelemente, auch für "Selbstbauer"! (www.isorast) + (Google: isorast)

1978. Während meiner ®Isorast-Produktionen habe ich als Physiker am Anfang kleinere, physikalische/technische Probleme der bestehenden Technologien, aber auch große Versäumnisse/Fehler einer bisher nicht erkannten, vernachlässigten, sträflichen Bauplanung erkannt und über intensive Forschung, Entwicklungen, Versuche, Tests und langjähriger Entwicklungsphasen durch mehrere Experimentalgebäude versucht, diese Mängel zu beheben. Aus den anfangs nicht monolytischen Wandelementen mit Feuer-, Kälte- und Schallbrücken wurden dann patentierte, monolytische ®Isomax- Wandelemente, ohne obige gravierende Mängel. Nun war mit den monolithischen, gedämmten Innen-/Außenwandelementen der Bau von mehrgeschossigen Gebäuden mit diesen ®Isomax-Technologien genehmigt. Sämtliche ®Isomax-Gebäude haben gedämmte Innen- und Außenwände! Dies zur Vermeidung der bislang unbekannt und ungelösten, enormen Energieverluste und Kondensation im Sommer-/Winterbetrieb durch verschiedene Raumtemperaturen! Zusätzlich empfahl ich immer dicke, gedämmte Zimmertüren mit isolierender Wabenfüllung und umlaufender Dichtung! In damaligen, konventionellen Bauplanungen waren diese, meine Energiesparmaßnahmen noch absolut unbekannt. Identisch waren die Energieverluste bei Haustüren. Ich verweise auch auf die Baubeschreibung meines damaligen Gebäudes in Beaufort. (www.isomax-terrasol.eu Technologien ISOMAX-TERRASOL Nullenergien-Haustechnologien) Fast alle ®Isomax-Gebäude haben wir mit hochgedämmten Eingangs-/ Terrassentüren mit thermisch getrennten Schließern und schräger Schlosszunge ausgestattet.

1981 stellte meine Fa. Isolux-Luxembourg A.G. bereits die kompletten ®Isorast Styropor Wand-/Deckenelemente in eigenem Werk in Beaufort her und verkaufte diese über Lizenzpartner. Eine technisch und energetische Verbesserung bestand darin, dass ich in Luxemburg einen Großteil der ®Isorast-Wandelemente bereits mit meinen entwickelten ®Bio-Por-Beton - Stegen herstellte; ohne Feuer-/Kälte- und Schallbrücken, mit "dickeren" und energieeffizienteren Styroporelementen bis zu 12 cm beidseitig oder asymmetrisch 12 cm x 5 cm. Innenseitig mit Heraklit oder tapezierfähigen Spanplatten. (www.isomax-terrasol.eu - Forschung/Entwicklungen - Edmond D. Krecké

1982 wurden bereits Filigrandecken-Fertigdecken von 4 m Breite bis 12 m Länge für die ®Isomax-Gebäude hergestellt. Sie waren bereits hochgedämmt mit bis zu 15 cm Styropor zwischen den "Kaisern" = Filigranträgern und weiteren ca. 12 cm Styropor unterhalb für alle UG-Decken. Für den "schwimmenden Estrich" wurden weitere 5,5 cm Trittschall-Styropor vorgesehen!

Empfohlene Gesamtdämmung Styropor = 42,5 cm! Je nach statischer Notwendigkeit wurde zusätzlich, der von mir entwickelte ®Bio-Por-Beton für die Fertigdecken, wirtschaftlich und energieeffizient eingesetzt. Dies bedeutete eine weitere signifikante, enorme, energieeffiziente Maßnahme!

(Google: ISOMAX-TERRASOL Building Technologies) + (www.isomax-terrasol.eu - Referenzen/Projekte)

1985 Planung zum Empfang des Papstes Paul II in Luxemburg und Bau des "Papsthäuschens" für Kenia!

(www.isomax-terrasol.eu - Politik/PR - Presse)

1987 wurde in Luxemburg das erste ®Isorast/®Isomax Solar-Forschungshaus I mit Bodenspeicher warm/kalt, Temperaturbarrieren, Dachsolar-Absorbern und den neuentwickelten TWD-Wandelementen zur indirekten Solar-/Wärmegewinnung auf der Südfassade des Einfamilienhauses geplant, hergestellt und errichtet. Es war das erste Solar-Forschungshaus in Luxemburg, ohne Fußboden- oder Radiatorenheizung!

Festgestellt und bestätigt wurde bereits damals von den Besitzern die gewünschten, gleichmäßigen, konstanten und komfortablen Innenraumtemperaturen des Winter / Sommer, zukunftsweisenden ®Isorast / ®Isomax Technologien- Wohnhauses.

(www.isomax-terrasol.eu - Forschung/Entwicklung -Zusammenfassung-Solarhaus I)

1990 erfolgte die Einladung vom Bundeskanzleramt der BRD zur Beteiligung an der Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen für die Ausstellung "Global Change" in Bonn, unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, Herrn Richard von Weizsäcker, gemeinsam mit der Stiftung Alfred-Wegener Institut-Sektion Physik.

(www.isomax-terrasol.eu - Politik/PR - Politik)

1990 Planung und Bau der kompletten "Cité de Luxembourg" in Djibouti mit 400 Niedrigenergie-Wohnhäusern im Auftrag der Weltbank und der Regierung von Luxemburg

(www.isomax-terrasol.eu - Projekte - Großprojekt Djibouti)

1991 ca. 400 ®Isomax - Niedrigenergie - Wohn-/ und Bürogebäude wurden durch meinen Isomax-Lizenznehmer für Indien, die Fa. Skanska/Schweden in weniger als 18 Monaten in Uri/Himalaya unter klimatisch extremen Bedingungen (-44°C !) mit den von meiner Fa. Isolux gelieferten Produktionsanlagen, hergestellt und unter Anwendung des ®Bio-Por-Betons für die Fundamente, Wände und Decken errichtet.

(www.isomax-terrasol.eu - Referenzen/Projekte - ISOMAX-Terrasol

Niedrigenergiegebäude im Himalaya/Indien)

(Google: ISOMAX- TERRASOL Großprojekt Indien / Kaschmir)

1991 habe ich bereits die "Flachverblender" aus diversen Naturfarbquarzsanden entwickelt und herstellen lassen. Diese wurden erforderlich, da in "Klinkerregionen" Norddeutschland, Belgien,

Holland eine Styropor-Außendämmung nicht mehr mit den konventionellen, schweren Naturklinkern belegt werden konnten. Somit entwickelte ich die dünnen, mit 100 Jahre garantierter Farbestabilität, 5-6 kg/m², extrem leichten und äußerst wirtschaftlichen "Flachverblenden".

(www.isomax-terrasol.eu - Forschung/Entwicklung- Flachverblender)

1992 ich mit den gewonnenen Erfahrungen des Solarhauses I die Planung und die Produktion/Bau des "Siemens/Isomax" Forschungs-Solar-Doppelhauses II in Beaufort/Luxbg. gestartet.

Hergestellt mit etagenhohen ®Isomax-Wandelementen und den patentierten Betonstegen für tragende, monolytische Innen/Außenwände und der Außendämmung 7,5 cm + tragender ®Bio-Por-Beton-Kern 15 cm + schadstofffreier, tapezierfähiger Hartfaserplatte 2.5 cm auf allen Innenseiten der Wände.

(www.isomax-terrasol.eu - Forschung/Entwicklung -Forschungshaus I + II)

(Google: Isomax-Terrasol - Alle Bauphasen des Forschungshaus III)

Es wurden die bewährten Erdspeicher warm/kalt, die Temperaturbarrieren, und anstelle der geplanten Siemens Fotovoltaik Dachelemente wurden meine erprobten

®Isomax-Dachsolar-Absorberleitungen verlegt. Über die gewonnenen energieeffizienten Maßnahmen wurden von 1995 - 1998 kontinuierliche Messungen von Fa. Honeywell aller Thermostat-gesteuerter Parameter sowie der Steuerelemente ausgeführt. Es waren viele Tausende von Messdaten die ausgewertet wurden. Erwähnenswert ist das Ergebnis, dass die Innenraum-Temperaturmessungen des ®Bio-Por-Beton -Wandkerns in 20 cm, in 140 cm und oben in 240 cm Höhe nur insignifikante Temperaturunterschiede - auch zu den Süd-/Nordwänden - zeigten. Diese Phänomene bedeuteten im Umkehrschluss: keine Kondensation der Wandflächen mehr!

Es wurde die große Zufriedenheit der Besitzer, zum Solarhaus II, ohne Fußboden- oder Radiatorenheizung. Dieser „Quantensprung“ des ersten Passiv- Doppelhauses in Luxemburg mit 14 kWh/m²/a wurde somit bestätigt!

(www.isomax-terrasol.eu - Forschung/Entwicklung - Zusammenfassung - Forschungshaus II)

Obige Styropor-Elemente für ca. 640 Gebäude wurden in Luxemburg und in den Nachbarländern Belgien, Holland und der BRD über Lizenznehmer verkauft und die Gebäude errichtet. Zwischenzeitlich - nach Ablauf der ®Isorast-Patente - gibt es mittlerweile weltweit ca. 250 Hersteller identischer Produkte. Eine absolute Bestätigung der optimalen ®Isorast/®Isomax-Technologie-Qualitäten! Es waren und sind bis zum heutigen Datum Bauelemente für die ersten Niedrig-/und Niedrigstenergie-Gebäude = K-Wert 0,29 für ®Isorast Wandelemente und dem K-Wert 0,27 für die ®Isomax-Wandelemente!

Die Weiterentwicklungen bis zum nächsten Passivhaus wurden intensiv betrieben. Ca. 15.000 ®Isorast Niedrig-/ Niedrigstenergiegebäude und etwa 500 Passivhäuser stehen mittlerweile allein in der BRD!

(www.isomax-terrasol.eu - Referenzen/Projekte Großprojekte) + (Google:

ISOMAX-TERRASOL Building Technologies)

Sofern damals meine, bereits in der Entwicklung befindlichen ®Isomax-Bautechnologien, nach erforderlicher Testphase, bewertet und prämiert worden wären, wäre der "Sieger" klar bestätigt worden!

1994 wurden bereits im Solar-Forschungshaus III in Beaufort die 3 Parameter Warmspeicher/ Kaltspeicher - Dachsolar-Absorber – Temperaturbarrieren erfolgreich eingesetzt. Die Rohr-in-Rohr - Gegenstrom-Ent-/Belüftungsanlage war noch nicht einsetzbar! Es bestand lediglich der Vorläufer: die bekannte Erdkanal Belüftung! Ohne die Rohr-in-Rohr Ent-/Belüftungsanlage wurden bereits optimale Energiewerte zum Heizen - Kühlen - Ent-/ Belüften und Warmwasser von lediglich 12 kWh/m²/a ermittelt.

(www.isomax-terrasol.eu - Energetische Thermomodernisierung)

1996 wurde von Fa. Isorast für den ®Isorast "Passivhaus-Wettbewerb" die erste internationale Auslobung mit hohen Preisrichtern veranstaltet. Damals gab es bereits die ersten "Passivhäuser" mit kleinteiligen Styroporelementen!

Mit den ®Isomax/®Terrasol Styropor-Großelementen wurden 2006 ebenso "Passivhäuser errichtet! Die ist verständlich, logisch, effizienter und wirtschaftlicher! 450 Teilnehmer mit Modellen und den kompletten technischen Beschreibungen bewarben sich. 246 Arbeiten wurden als wertvoll eingestuft und prämiert!

(www.isorast) + (Google: ISORAST)

Dies nur, um den damaligen Stand der "Passivhaus-Entwicklungen" darzustellen!

Einige wenige, "ewig Gestrige", bezweifeln immer noch, dass Edmond D. Krecké, angeblich nicht fähig war, ebenso ein Passivhaus mit seinen weiterentwickelten, bewährten und zahlreichen patentierten ®Isomax-Bau-/ ®Terrasol-Klimatisierungstechnologien zu konzipieren /realisieren! Aber, wenn meine Patente, vielfach geprüft und erteilt wurden, dann nur auf der Grundlage, dass es technisch/wirtschaftlich machbar ist und einen absoluten "Quantensprung" der Technologie-Verbesserung darstellt!

Bereits früher vereinbarte Herr Manfred Bruer mit mir, eine konstruktive, partnerschaftliche Zusammenarbeit auf internationaler Ebene. Meine langjährigen Bauernfahrungen sollten dem exzellenten Pionier auf dem Energiesektor und angesehenen Dipl.- Kaufmann die Bautechnologie weltweit mit unterstützen. Wir gründeten die Isorast-Panama A.G. Zum Präsidenten wurde Herr Bruer berufen. Nach einem vollzogenem Wechsel übernahm ich das Präsidentenamt. Zahlreiche internationale ®Isorast/®Isomax- Lizenz-/know-how-Abkommen schloss die Panama A.G. ab.

1989 habe ich, um eine "Vereisung" im Winter zu vermeiden, erstmals durch eine Sonderfertigung die "alten" Sicherheits-Zylinder durch neue, patentierte Zylinder mit thermischer Trennung, und abgeschrägter Schließzunge im Solarhaus III ausgetauscht! Ebenso habe ich den weiterhin hohen Energieverlust der Fensterrahmen - auch mit Dreifachverglasung - um eine optimale, energetische/wirtschaftliche Verbesserung gelöst: rahmenlose Scheiben, eingeschoben in die Fugen der 25 cm Styropordämmung aller Fensterlaibungen. Ersparnis im Solarhaus III ca. 35% zu konventionellen Fenster mit Rahmen! Weiterhin die laufenden Wartungskosten und Energieeinsparungen der konventionellen - aber auch teilweise obsoleten - Fensterrahmen!

(www.isomax-terrasol.eu - Forschung/Entwicklung - Zusammenfassung - Solarhaus III)

Mit den ®Isorast nicht monolytischen Wandelementen wurden in der BRD lediglich 4 Etagen-Gebäude errichtet. Mit ®Isomax Technologien für tragende monolytische Wände, wie auch Fundamente wurde vorzugsweise der wirtschaftliche/energieeffiziente ®Bio-Por-

Beton eingesetzt. Weltweit wurden bis etwa 2004 / 2005 ca. 10.000 WE [®]Isomax Niedrig- und Niedrigstenergie-Gebäude -Technologien = K 0.27 errichtet. Mit [®]Isomax-Technologien erstellte Gebäude wurden immer und weltweit nur Fußboden-Niedrigtemperatur-Heizungen mit dem von mir entwickelten und patentierten "Mini-Heizgerät" installiert! Bedingt durch die symetrischen wie auch asymetrischen Styroporstärken der Wandelemente, unter Verwendung der patentierten Betonstegen und dem Einsatz von meinem ebenso patentierten [®]Bio-Por-Beton, wurden [®]Isomax-"Mehrgeschosser" auch in Erdbebengebieten erfolgreich, energieeffizient und wirtschaftlich errichtet.

(www.isomax-terrasol.eu - Betriebsberichte - Gebäude-Energieausweise)

Nach Ablauf der Patente werden zahlreiche neue Plagiathersteller meiner Produktpalette mit "Gratiseinstieg" ohne Lizenzabkommen wahrnehmen.

(Google: ISOMAX-TERRASOL Referenzen/Projekte)

2006 Die [®]Terrasol-Weiterentwicklungen der [®]Isomax-Bautechnologien für Niedrig- und Niedrigstenergiegebäude mit den bewährten [®]Isomax-Bautechnologien für Niedrig- und Niedrigstenergiegebäude mit den optimalen [®]Isomax Niedertemperatur-Fußbodenheizungen der damaligen effizienten [®]Terrasol-Klimatisierungstechnologien erfolgreich ergänzt. Diese [®]Isomax Niedrigtemperatur Fußbodenheizungen ermöglichen ein hohes, energieeffizientes "Wohlfühl"-Komfortklima, für heutiges und zukünftiges energiesparendes Klimatisieren unserer weltweiten Gebäude. Bei niedrigeren Vorlauftemperaturen von nur +26°C entsteht durch diese "Flächenheizung" eine angenehme Raumtemperatur mit mindestens +2°C höheren, gefühlten Temperaturen zu den herkömmlichen Radiatorenheizungen. Zusätzlich Energieeinsparungen ergeben sich bei obigen extrem niedrigen Vorlauftemperaturen von ca. +26°C zu den konventionellen Vorlauftemperaturen von etwa +36°C -+38°C und mehr! Außerdem werden die bisherigen Staub-/und Schmutzverwirbelungen um ein Erhebliches verringert oder sogar vermieden!

(www.isomax-terrasol.eu - Politik/PR - Umweltkonferenzen + Presse +Politik)

2007 und später wurden ca. 1.600 WE in der Passivhausqualität mit 15 kWh/m²/a und weniger, mit den obigen [®]Isomax/[®]Terrasol- Technologien, weltweit errichtet. Bezüglich der heutigen, weltweit bewährten [®]Terrasol Klimatisierungstechnologien für Neubauten, aber auch primär für die dringend notwendige energetische Thermomodernisierung der unzähligen Millionen von Bestandsbauten aller Länder und extremen Klimazonen möchte ich mit wenigen Worten - leicht verständlich - das Zusammenwirken der 4 [®]Terrasol-Klimatisierungstechnologien skizzieren: Warm-/Kaltspeicher - Temperaturbarrieren - Dachsolarabsorber - Rohr-in-Rohr Gegenstrom-Ent-/ Belüftungsanlagen sind eine weitere, optimale, energieeffiziente, umweltfreundliche und wirtschafts-politische Lösung die weltweiten Energieeinsparungen bei Gebäuden.

(Google: ISOMAX-TERRASOL Energetische Thermomodernisierung der Bestandsbauten)

Ein "Quantensprung" der modernen, neuen "HUMANPHYSIK / HUMANENERGIE", der heutigen erforderlichen neuen Disziplinen, ermöglichen die hohen Entscheidungsträger und Rektoren diverser Universitäten. Nach dem Studium der Disziplinen Bauphysik und Alternativenergien können die Absolventen über mehrtägige "Sonderseminare" zusätzlich die weiteren Disziplinen der Humanenergie und/oder der Humanenergie absolvieren! Und für extreme

Klimazonen wurde die zusätzliche Wand-/Dach-TB II sowie die Wand-/Dach-Solarabsorber II entwickelt, patentiert und angewandt! Herr Professor Hirschberg/ Wiesbaden hat den Energieverbrauch mit dieser zusätzlichen Entwicklung in seinem letzten Gutachten vom 07. 08. 2013, Seiten 26 und 27, klar und präzise mit "weniger als 3 kWh/m²/a bewertet"! Ergänzend zu dieser Spitzenversion der energieeffizienten Technologien muss jedem Kritiker oder Oppositionellem dieser Technologien widersprochen werden, die Erdwärme wäre möglicherweise nicht ausreichend oder gegen Januar/Februar erschöpft.

Richtig ist jedoch, dass die TB I, Winter/Sommer immer extrem rationell und sparsam mit Wärme/Kälte +20°C versorgt wird - für die gewünschte Zimmertemperatur- von +20°C, denn die TB II werden lediglich mit den unendlichen Erdtemperaturen, ohne notwendigen Solarzugewinn (+9°C - + 12°C) versorgt! ! Fazit:

Die TB I wird rationell und sparsam, positiv unterstützt von der nach außen liegenden TB II. Der notwendige Energiebedarf der TB I ist bedingt durch die insignifikante Temperaturdifferenz von ca. +12°C dadurch auf ein absolutes Minimum reduziert!

Selbst bei extremen Außentemperaturen von -65°C - +55°C! Sollte eine zusätzliche Sonnenwärme erforderlich sein, so stehen die möglichen, vorhandenen Wand-Dach-solarabsorber II zur Verfügung! Diese äußerst positive "träge"

®Terrasol-Klimatisierungstechnologie wird immer durch die "flinke" Klimatisierung der Rohr-in-Rohr Gegenstrom, gefilterten, Ent-/ Belüftung zusätzlich und virenreduzierend ergänzt! Der sprichwörtlich hohe ®Isomax/®Terrasol - Wohnkomfort heute und in Zukunft!

Weitere Informationen unter: www.isomax-terrasol.eu - Visualisierungen -anklicken

Fazit:

- 1962 Landschaftsverbundene Architektur und Bau der Ferienwohnungen in den Vogesen!
- 1980 Weiterentwicklungen der ®Isorast Styropor - Wandelemente für Selbstbauer!
- 1981 Entwicklung der Niedertemperatur-Fußbodenheizung für ®Isomax-Bautechnologien!
- 1981 Bau diverser ®Isorast- Schutzhütten am Südpol!
- 1982 Entwicklung der vorgefertigten, großen, hochgedämmten Filigrandecken!
- 1983 Planung und Bau Gebäude - Beaufort mit gedämmten Innenwänden!
- 1984 Die ersten ®Isomax-Niedrigenergiegebäude, gedämmt mit Styropor, in Australien!
- 1984 ®Isorast-Niedrigenergie - Großprojekt in Luzern!
- 1984 ®Isomax-Niedrigenergie-Gebäude in Portugal, USA, Saudi-Arabien und Kanada!
- 1984 Entwicklung der patentierten Betonstege für monolytische Wände.
- 1985 Besuch vom Papst Paul II und Bau des ®Isomax "Papsthäuschens" für Afrika!
- 1985 Entwicklung u.a. der ®Isomax-Großwandelemente für Selbstbauer und Baufirmen!
- 1985 Erste ®Isomax-Niedrigenergiegebäude in Schweden!
- 1987 ®Isomax-Niedrigstenergie-Villa in Luxemburg!
- 1987 erstes ®Isorast/®Isomax Solarhaus I in Luxembourg!
- 1988 ®Isorast/®Isomax- Niedrigenergie-Bauten in Feuerland!
- 1988 ®Isomax-Niedrigenergie - Hotelbau in Puerto Rico!
- 1989 Die ersten ®Isomax Niedrigst-Wohnhäuser in Sibirien!
- 1990 "Global Change" - Ausstellung in Bonn
- 1990 ®Isomax - Niedrigstenergie-Wohnhäuser in Singapur mit Fußbodenheizungen!
- 1990 Bau "Stadt Luxembourg" in Djibouti mit kleinteiligen ®Isomax- Bauelementen!
- 1991 Planung/Bau von 400 Niedr.-®Isomax-Wohn-Verwaltungsgebäuden in URI/Kashmir.
- 1991 ®Isomax-Niedrigstenergie-Altersheim in Belgien!

1991 Entwicklung und Herstellung patentierter "Flachverblender" aus Farbquarzsanden!
 1992 Planung/Bau des "Königsaal" der Zeugen Jehova und "flachverblendern" der Wände!
 1992 Planung/Bau des Fa. "Siemens/Isomax" Passiv-Solarhauses II in Beaufort/Luxbg.!
 1993 Einsatz der ersten 4 ®Terrasol –Klimatisierungstechnologien (Parameter)!
 1994 Planung/Bau Solarhaus III mit Außendämmung Styropor 15cm, innen 5cm Heraklith!
 1994 Entwicklung und Einsatz rahmenloser Fenster! (Solarhaus III Beaufort)
 1995 ®Isomax Niedrigenergie-Reihenwohnhäuser u.a. Berlin, Bitburg, Leipzig, Rheingau!
 1996 Passivhaus-Wettbewerb!
 1998 Entwicklung / Einsatz thermisch getrennter, patentierter, Steckzylinder für Haustüren!
 1999 Bau u.a. zahlreicher ®Isomax-Gebäude in USA, Kanada, Brasilien, Argentinien, etc.
 2002 Bau mehrerer ®Isomax-Gebäude in Japan, China, Indien, Slowenien, Polen etc!
 2004 Planung / Entwicklung der Rohr-in-Rohr Edelstahl -Ent-/Belüftungs-Anlage!
 2005 Die ersten ®Terrasol-Experimental -Gebäude in Japan und Polen!
 2005 Erprobung /Einsatz der neuen Ent-/Belüftungsanlage in Hersel für Bestandsbauten!
 2005 Experimentalbau durch Fa. Manz der 2 Fertighaus - Holzhäuser in Much!
 2007 Planung des schnee-und eisfreien Ökoflughafens Parchim!
 2008 Planung/Bau des ®Isomax-Forschungsgebäudes in Madrid, Ministerium für Energie!
 2009 Passivhäuser mit den ®Terrasol-Gebäudetechnologien in der Slowakei/Slowenien!
 2010 ®Isomax / ®Terrasol Passivhaus in Luxemburg!
 2011 ®Isomax Niedrigstenergie Gebäude in Polen, Schweden, Slowenien etc.
 2013 ®Isomax / ®Terrasol Passivgebäude in Slowakei, Russland, Slowenien, China etc.
 2015 ® Terrasol Klimatisierungen in zahlreichen Ländern aller Klimazonen!

Seit etwa 2005/06 sind mehrere internationale Großprojekte in fortgeschrittener Phase:
 "Wirtschaftsgürtel Nordafrika" zur Verminderung der heutigen Flüchtlingskatastrophe-
 "Kuba von der Diktatur zur freien Marktwirtschaft" bereits in zurzeitiger Umwandlung-
 "Papstbesuch 2017 in den Niederlanden"-

"Vorgesehener Lehrstuhl der Bauphysik und Humanphysik EU Universitäten

"Großprojekt Bambus = bilaterales Abkommen China-Brasilien" ABGESCHLOSSEN!

"Großprojekt Indien"-

"Großprojekt Niederlande"-

"Diverse Großprojekte in den USA, England, Belgien, Frankreich und der BRD"-

"Großprojekt Kashmir" / Indien mit den ®Terrasol Klimatisierungstechnologien.

Weiterhin habe ich bisher ca. 300 internationale Veröffentlichungen, Vorlesungen, Seminare, Vorträge, Interviews, Pressearbeiten, Fernsehsendungen, Reportagen, Umweltkonferenzen, gehalten und geleitet sowie diverse Forschungen & Entwicklungen unternommen!

Obige, internationale, langjährige ®Isomax/®Terrasol Bautechnologie-Erfahrungen ermöglichten eine extrem vereinfachte "Faustregel" zum Bestimmen der Längen der PP-20/2

Schlauchleitungen und der Rohr-in-Rohre - Ent-/Belüftungsanlagen für die Klimatisierungs-Materialien der 4 ®Terrasol-Parameter in 4 ®Isomax-Klimazonen für beispielhaft 100m²

Wohnfläche: Bodenspeicher kalt, warm, Temperaturbarriere und Dachsolarabsorber die durch zugelassene lokale Ing.- Büros zu überprüfen sind, unter strikter wissenschaftlicher Berücksichtigung der Tiefst- /Höchsttemperaturen,u.a. in Europa des WWWP! (World Weather Watch Programme) ohne prognostizierte Verschiebung der Klimazonen und möglicher "worst-case" Situationen.

(www.klima-der-erde.de/gemaessigt.html) + (<http://patania.de/artikel/klima12.htm>)

Klimazone I A Sommer +28°C /Winter +12°C = 100lfdm + 100lfdm +100lfdm +100lfdm +10lfdm Rohr.
Klimazone II B Sommer +34°C /Winter+16°C = 200lfdm + 200lfdm +200lfdm +200lfdm +20lfdm Rohr.
Klimazone III C Sommer+24°C /Winter -16°C = 300lfdm + 300lfdm +300lfdm +300lfdm +30lfdm Rohr.
Klimazone IV D Sommer+28°C /Winter -45°C = 400lfdm + 400lfdm +400lfdm +400lfdm +40lfdm Rohr.

®ISOMAX - ®TERRASOL BUILDING TECHNOLOGIES

Prof. h. c. - Senator - Patron "Youth in Dialogue"

Physiker - Dipl.-Ing. Edmond D. KRECKÉ

Monaco - Wiesbaden - Luxembourg

49 - 172 360 1397 33 - 607 934 948

isomax.terrasol@gmail.com

www.isomax-terrasol.eu